

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: [27]: Beilage

Artikel: Unsere Schützen
Autor: Pfenninger, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

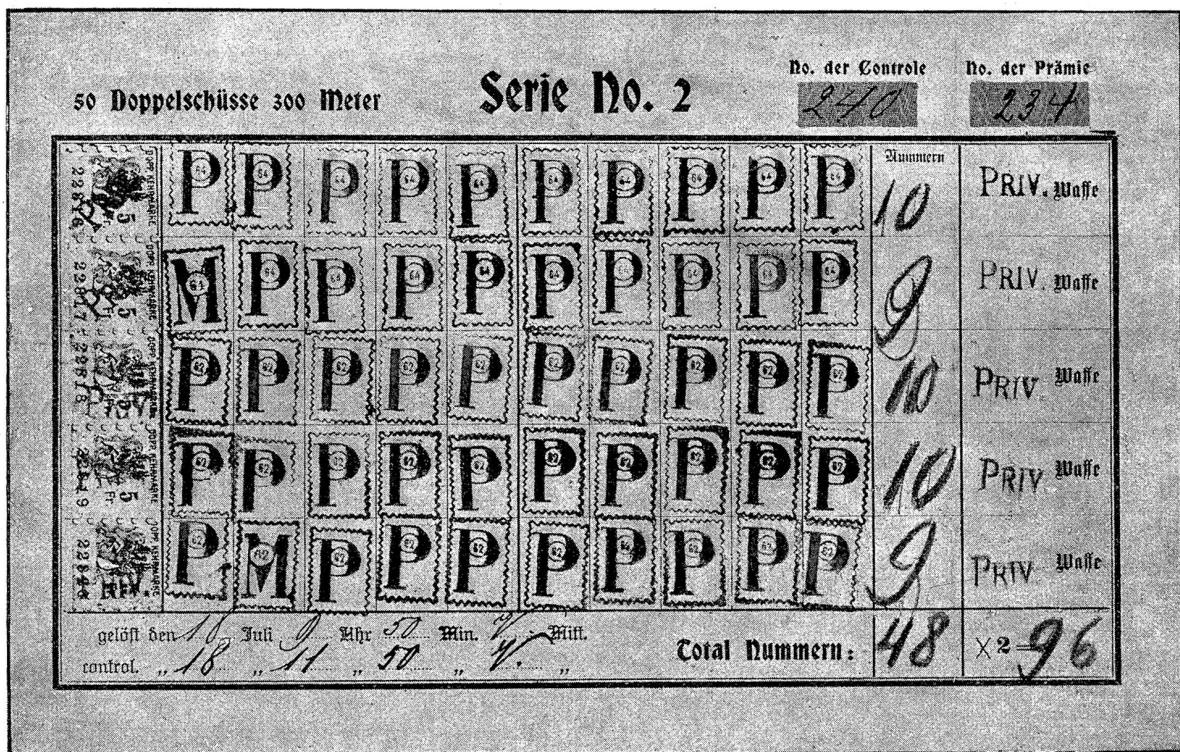
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Schüzen.

Mit vier Originalabbildungen.



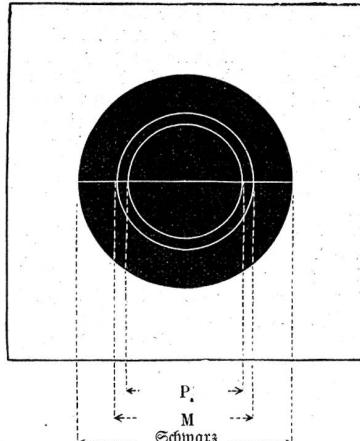
Serienkarte aus dem Schießbüchlein des Meisterschützen C. Stäheli, St. Gallen (am Schützenfest im Albisgüttli in Zürich 1899).
Vergl. umstehendes Porträt.

Von jeher erfreute sich die Schießkunst der Schweizer des höchsten Ansehens, und manch erster Preis ist von den deutschen und österreichischen Bundesschützen in unser Land geholt worden. Der Glanz wohlerworbenen Ruhmes schien

in den letzten Jahren zu erblassen, weil das im Ausland ausschließlich betriebene Stehendschießen bei uns zu wenig geübt wird, und deshalb der Besuch ausländischer Schützen sehr zurückging. Erst die Beteiligung an den internationalen Matchs, hauptsächlich desjenigen von Loosduinen (Holland), wo die Schweizer die höchsten Auszeichnungen errangen, zeigte die Überlegenheit unserer vielseitigen Schießausbildung. Unter acht konkurrierenden Ländern erreichte die Schweizergruppe im Gesamtergebnis den ersten Rang. Als bester Stehendschütze aller Länder erwies sich F. Böckle von Glarus, als

bester Knieendschütze C. Stäheli von St. Tidens. Den besten Liegendschützen hatten die Engländer gestellt. Das Gruppenbild zeigt uns die Sieger von Loosduinen.

Bis dahin unerreichte Resultate erzielte der schon genannte C. Stäheli am Ehr- und Freischießen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich im Albisgüttli. Fig. 1 stellt seine Serienkarte von 50 Schüssen dar, Fig. 3 das Scheibenbild, auf das er schiessen



Einteilung des Scheibenbildes zur Erklärung obiger Serienkarte.

P = innerer Kreis von 32 cm Durchmesser

M = äußere schwarze Kreise mit 60 cm.

Bei obigen 50 Schüssen befinden sich 48 in P und 2 in M.



Scheibenbild der vom Meisterschützen C. Stäheli im internationalen Wettkampf am Schützenfeste auf dem Albisgüttli abgegebenen 100 Schüsse.

musste. Die Schußdistanz beträgt 300 m, das Schwarze hat 60 cm Durchmesser; Treffer im 37 cm Kreis werden mit M, Treffer im 32 cm Kreis mit P abgestempelt. Er erzielte also 48 Treffer von 32 cm und 2 Treffer von 37 cm!

Nicht weniger staunenerregend ist die Leistung des gleichen Schützen im internationalen Konkurrenzchießen, wo er, wie das Trefferbild zeigt, in 9 Min. 52 Sekunden 100 Schüsse abgab und dabei nur viermal das Schwarze von 60 cm fehlte.

C. Stäheli (St. Gallen).

G. Widmer (Zug).

Dieses mit dem Martinistutzer und Einzelladung erzielte Resultat wurde noch übertroffen durch unsern besten Schnellfeuer-schützen der Ordonanzwaffe, Inf.-Hauptmann Otter in Zürich.

Aber auch die Gesamtreultate des Schießens im Albis-gütl, wo bei höchsten Anforderungen über 100 Meisterschützen proklamiert wurden, zeigen so große Fortschritte, daß wir auf unsere Schießkunst, also auch auf „Unser Volk in Waffen“ stolz sein dürfen.

A. Pfenniger, Zürich.

E. Kellersberger (Walzenhausen).

F. Dürst (Glarus).

A. Grüter (Basel).

F. Bödele (Glarus).

G. Gäßler (Glarus).



Bester Knieendschütze Die schweizerischen Champions des internationalen Wettbewerbes Bester Sichendschütze
aller Länder. in Coosduinen, Holland. (Photogr. J. Meiner, Zürich). aller Länder.

♦♦♦ Misellen. ♦♦♦

Reichsratsabgeordnete.

Der österreichische Reichsrat, der sich bekanntlich durch die schlagendsten Beweise unter den ähnlichen Gesetzes-Institutionen anderer Länder herwöhnt, zählt einen sehr einfachen Mann zu seinen Mitgliedern, den Kellner Karl Mittermayer. Er wurde im März 1897 als Parlamentsmitglied gewählt. Gegenwärtig ist er Zahlkellner in einem kleinen Vorstadtrestaurant Wiens, das vornehmlich von Arbeitern und der unteren Bürgerklasse frequentiert wird. Mittermayer ist ein angestrengter Arbeiter: von 6 Uhr morgens bis Mittag ist er als Kellner thätig; dann kleidet er sich aufs sorgfältigste um und wohnt bis 5 Uhr den Reichsratsitzungen bei, worauf er, von 6 Uhr bis Mitternacht, wieder Kellner ist. Seine Gäste geben ihm kein glänzendes Trinkgeld, und da sein Lohn nur 50 Franken per Monat beträgt, so dürften ihm die Diäten wohl besonders gelegen kommen.

Schwarz auf Weiß.

Der tägliche Verbrauch an Stahlfedern auf der ganzen Erde ist dreieinhalb Millionen, oder tausend Millionen pro Jahr.

Eine gewichtige Thatsache.

Eine solche ist ohne Zweifel ein ausgewachsener Walisch, denn er wiegt, nach der Annahme des britischen Zoologen Nilsson, hundert Tonnen, das sind nicht weniger als hunderttausend Kilogramm. Er hält demnach 88 Elefanten oder 440 Bären das Gleichgewicht.

Traubentur.

Der Verband der so beliebten Walliser Trauben hat begonnen und machen wir Liebhaber speziell auf die ausgezeichnete Qualität der diesjährigen Ernte aufmerksam. Die bekannte Firma O. de Riedmatten in Sion versendet 5 Kilo-Kistchen franko à Fr. 4. 50.

„Im Patrizierhause“.

Die im vorigen Heste mittelst Birkular angekündigten Künstler-Reproduktionen des Bildes „Im Patrizierhause“ sind in der Größe von 40 × 45 cm ausgeführt.

Der Verlag der „Schweiz“
Zürich IV.

Seidenstoffe

nur beste garantiiert solide Fabrikate
für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-
Toiletten, Blousen etc., in unübertrifftener Aus-
wahl zu Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Export-Haus
Magazine zum wilden Mann,
B A S E L . (K-1539-Z)